Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **25 (1907)**

Heft 210

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 210 XXV. Jahrgang Bern, Donnerstag, 22. August 1907 Berne, Jeudi, 22 Août XXVme année № 210

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester „ 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an fr. 6
2e semestre „ 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Muster und Modelle. — Dessins et modèles. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Wochenausweise verschiedener Notenbanken. — Situations hebdomadaires de diverses banques d'émission. — Ausstellungen: Internationale Ausstellung in Mailand 1906. — Expositions: Exposition internationale de Milan 1906. — Zölle: Zollquittungen. — Douanes: Acquits de droits d'entrée. — Notenumlauf der Emissionsbanken. — Die ägyptische Krise. — Geschäftslage in den Vereinigten Staaten. — Schweizerisches Finanzjahrbuch. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1907. 17. August. Die unter der Firma «Securitas» (Aktiengesellschaft) Schweizerische Bewachungsgesellschaft («La Securitas» Société générale Suisse de surveillance; «Securitas» Società generale svizzera di sorviglianza) (das Wort Aktiengesellschaft in der deutschen Benennung ist irrtümlich eingeschaltet worden und gehört nicht zur Firma) im Handelsregister von Zürich eingetragene Aktiengesellschaft (S. H. A. B. Nr. 174 vom 25. April 1905, pag. 693) hat in der Generalversammlung vom 22. Mai 1907 ihre vom 30. Januar 1905 datierten Statuten revidiert. Die Firma lautet: **«Securitas» Schweizerische Bewachungs - Gesellschaft; («Securitas», Société Générale Suisse de Surveillance;) («Securitas» Società generale svizzera die sorviglianza).** Die Gesellschaft, deren Dauer unbestimmt ist, hat nun ihren Sitz in Bern. Sie bezweckt: 1. am Gesellschaftssitz und andern Ortschaften Bewachungsdienste zu organisieren. Diese übernehmen in der Hauptsache: a. die Bewachung von Häusern, Geschäften, industriellen Anlagen und Betrieben jeglicher Art, Magazinen, Lagerhäusern, Schuppen und Räumlichkeiten, deren möglichste Sicherstellung und Bewahrung vor Feuer- und Einbruchsgefahr oder überhaupt jeder Besitzesstörung. b. Hülfeleistung und Unterstützung der Polizeiorgane zur Verhinderung von Verbrechen oder bei Ergreifung von Verbrechern, sowie in Fällen von bedeutenden Naturereignissen, wie Feuer- und Wassernot, Unglücksfällen etc. c. Besorgung von Spezialaufträgen zur Vermeidung von Vorfällen, welche Gefahren bringen könnten oder gegen die guten Landessitten verstossen. Erkundigungen und Nachforschungen jeglicher Art, Besorgung von Informationen und Detektivaufträgen. Sie kann auch andere mit dem Bewachungsdienste verwandte Funktionen übernehmen. 2. Die Gesellschaft kann Liegenschaften erwerben oder solche mieten und sich bei andern verwandten Gesellschaften beteiligen oder mit solchen fusionieren. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 175,000 (hunderttfünfundsiebenzigtausend Franken), und ist eingeteilt in 350 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das «Schweizerische Handelsamtsblatt». Der Verwaltungsrat, bestehend aus 5—15 Mitgliedern, wählt die Direktoren und setzt hinsichtlich der Organisation, Befugnisse und Obliegenheiten der Direktoren, das Nähere fest. Er erteilt die rechtsverbindliche Unterschrift und kann einen Teil seiner Befugnisse an einen oder mehrere seiner Mitglieder, oder an einen oder mehrere Dritte übertragen. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen: a. Der Präsident und Vize-Präsident des Verwaltungsrates durch Einzelzeichnung. b. Der Generaldirektor durch Kollektivzeichnung mit dem Präsidenten oder Vize-Präsidenten des Verwaltungsrates. c. Der Generaldirektor durch Kollektivzeichnung mit dem für den Platz Bern gewählten Direktor. Es sind gewählt: Als Präsident des Verwaltungsrates: Oberstlt. Jakob Spreng, von Herzogenbuchseegraben, Advokat in Bern; als Vize-Präsident: Oberstlt. Hermann Ludwig, Kaufmann, von und in Bern; als Generaldirektor: Alfred Geiser, von Langenthal, in Bern; als Direktor für den Platz Bern: Hans Frauchiger, von Eriswil, in Bern. Geschäftslokal: Laupenstrasse 5.

17. August. Friedrich Wilhelm Carl Schwabe, von Gross-Werther (Preussen), und Reinhold Heiz, von Menziken (Kt. Aargau), beide in Bern, haben unter der Firma **Schwabe & Heiz** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 12. März 1906 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Gipser- und Malergeschäft, Stadtbachstrasse 50.

17. August. Die bisherige Firma **J. H. Heller,** Fabrikation von Spielwerken, in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 953), ist infolge Todes des Inhabers erloschen Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «J. H. Heller».

17. August. Inhaber der Firma **J. H. Heller** in Bern ist Joachim Heinrich Heller, von Thal (St. Gallen), in Bern. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Spielwerken, Handel in Holzschnitzereien und Kunstgegenständen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. H. Heller». Geschäftslokal: Bundesgasse 20.

19. August. Unter dem Namen **Sportgesellschaft der Stadt Bern** besteht mit Sitz in Bern ein Verein, welcher die Körperkultur und Verbreitung gesunder Leibesübungen und Spiele bezweckt. Die Statuten datieren vom 22. Juni und 9. August 1907. Mitglied kann jede unbescholtene Person, welche das 17. Altersjahr zurückgelegt hat, werden. Das Aufnahmsgesuch ist an den Vorstand zu richten, welcher über die Aufnahme beschliesst, mit jeweiliger Kenntnisgabe an die nächste Versammlung. Jedes Aktiv- oder Passivmitglied hat einen Jahresbeitrag von Fr. 8 zu bezahlen. Der Austritt kann jederzeit schriftlich erklärt werden; für das Vierteljahr, in welchem der Austritt erklärt wird, ist der Beitrag noch voll zu bezahlen. Mitglieder, welche ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, die Statuten und Reglemente verletzen oder sich unehrenhafter Handlungen innerhalb oder ausserhalb der Sportgesellschaft zu schulden kommen lassen, können vom Vorstande gestrichen werden, resp. durch eine Versammlung ausgeschlossen werden. Die Bekanntmachungen erfolgen durch Bietkarten an die Mitglieder, durch den Anzeiger der Stadt Bern und in einer durch den Vorstand zu bestimmenden stadtbernischen Zeitung. Organe des Vereins sind: a. Die Generalversammlung. d. Die ordentliche Versammlung. c. Der Vorstand. d. Die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus 11 Mitgliedern. Der Präsident und der I. Sekretär, bezw. deren Stellvertreter, Vize-Präsident und II. Sekretär führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verein. Präsident ist: Fritz Lauper, von Bern, marchand tailleur; Vize-Präsident: Professor Dr. H. Strasser, von Wangen a. A.; I. Sekretär: Jules Werder, von Birrenlauf, Buchdrucker; II. Sekretär: Dr. A. Lauterburg, von Bern, Redaktor; alle in Bern.

19 August. Die Firma **Ed. Spielmanns Wittwe,** Speditions- und Camionnage-Geschäft und Steinkohlenhandlung, in Bern (S. H. A. B. Nr. 165 vom 26. April 1902, pag. 657), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

19. August. Inhaber der Firma **Eduard Spielmann** in Bern ist Eduard Gottfried Spielmann, von Messen (Solothurn), in Bern. Natur des Geschäftes: Speditionsgeschäft, Möbeltransport und Kohlenhandlung, Zeughausgasse 27 und Stadtbachstrasse 10.

19. August. **Aktiengesellschaft vormals O. Ulmer-Hemmann** mit Sitz in Zürich und Zweigniederlassung in Bern (S. H. A. B. Nr. 77, vom 28. Februar 1906, pag. 306, und Nr. 229 vom 29. Mai 1906, pag. 913). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 10. Mai 1907 hat die Gesellschaft ihre Statuten revidiert; bezüglich der getroffenen Aenderungen wird auf die Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt vom 29. Mai 1907, pag. 962 verwiesen. Die Firma der Filiale lautet nunmehr **Aktiengesellschaft Ulmer & Knecht.**

20. August. Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Allgemeine Gas-Industrie Gesellschaft** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 132 vom 12. April 1901, pag. 525, und Nr. 41 vom 31. Januar 1905, pag. 161), ist infolge Todes E. Koch-Vlierhoom in Zürich ausgeschieden und dessen Unterschrift erloschen.

Bureau Biel.

19. August. Die Firma **Fritz Marti,** Betrieb der Stadtmühle, in Biel (S. H. A. B. Nr. 345 vom 17. August 1906, pag. 1377), ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Bureau Fraubrunnen.

20. August. Inhaber der Firma **J. Köchli** in Utzenstorf ist Johannes Köchli, von Hermiswil, Bäcker und Negoziant in Utzenstorf. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Spezereiwarenhandlung. Geschäftslokal: im Dorfe Utzenstorf.

Bureau Interlaken.

19. August. Inhaber der Firma **Rud. Flück** im Kienholz bei Brienz ist Rudolf Flück, von und in Brienz. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Spezereihandlung. Geschäftslokal: im Kienholz bei Brienz.

19. August. Inhaber der Firma **Chr. Michel, Hôtel Pension Seeburg** in Ringgenberg ist Christian Michel, von und in Ringgenberg. Natur des Geschäftes: Hotelbetrieb. Geschäftslokal in Ringgenberg.

Bureau Trachselwald.

19. August. Die Firma **J. Ryser,** Gasthof zur Emmenbrück, Wein- & Liqueurhandlung in Lützelflüh-Unterdorf (S. H. A. B. Nr. 481, vom 22. Dezember 1904, pag. 1921), ist infolge Veräusserung des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers erloschen und wird gestrichen.

Bureau Wangen.

17. August. Inhaber der Firma **J. Bühler** in Herzogenbuchsee ist Johann Friedrich Bühler, von Bannwil, in Herzogenbuchsee. Natur des Geschäftes: Eisenwaren-, Glas- und Geschirrhandlung.

17. August. Inhaber der Firma **Jakob Wagner** in Wangen a. A. ist Jakob Wagner-Wälchli, von Walliswil-Wangen, wohnhaft in Wangen. Natur des Geschäftes: Baugeschäft.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten.

1907. 16. August. Unter der Firma **Katholischer Arbeiterinnen-Verein Niederamt** besteht mit dem Sitze in Gretzenbach eine Genossenschaft, welche die Hebung und Förderung des materiellen und geistigen Wohles ihrer Mitglieder bezweckt. Die Statuten sind am 21. Januar 1906 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied kann jede unbescholtene Arbeiterin werden, die das 16. Altersjahr angetreten hat und kein selbständiges Geschäft besitzt. Anmeldungen zum Beitritt sind an eines der Vorstandsmitglieder zu richten, und der Vorstand entscheidet über die definitive Aufnahme. Das Eintrittsgeld beträgt 50 Cts. und der monatliche Beitrag 20 Cts. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwillige Austrittserklärung, durch Tod, sowie durch Ausschluss seitens des Vorstandes. Das Austrittsgeld beträgt 50 Cts. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Eine persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Ein direkter Genossenschaftsgewinn ist nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, sowie der aus 11 Mitgliedern bestehende Vorstand. Präses ist ein vom Bischof bestimmter Geistlicher. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präses und die Präsidentin der Genossenschaft durch kollektive Zeichnung. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Otto Widmer, Pfarrer, in Gretzenbach, Präses; Amalia Hagmann in Däniken, Präsidentin; Bertha Hürzeler, in Gretzenbach, Aktuarin; Marie Huber, in Däniken, Kassierin; Marie Huber, in Gretzenbach; Ida Schenker, in Gretzenbach; Emma Ramel, in Gretzen-

bach; Frieda Hagmann und Pauline Morach, in Däniken; Hermine Schmid, in Schönenwerd; Lina Jäggi und Paulina Müller, in Rothacker; diese als Beisitzer.

20. August. Die Firma **R. Nussbaum & C°** in Olten (S. H. A. B. Nr. 241 vom 6. Juni 1906, pag. 961) hat die Natur des Geschäftes abgeändert in: Metallgiesserei, Fabrikation und Engros-Vertrieb von Armaturen und Werkzeugen.

Bureau Stadt Solothurn.

19. August. Der Verein **Stadtmusik Solothurn** in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 354 vom 29. Dezember 1898, pag. 1472) hat an der Generalversammlung vom 10. März 1907 den Vorstand neu bestellt und gewählt als: Präsident: A. Nagel; Aktuar: E. Egger, beide in Solothurn. Sie führen durch kollektive Zeichnung für den Verein die rechtsverbindliche Unterschrift.

19. August. Unter dem Namen **Schmiedmeisterverband des Kantons Solothurn** mit Sitz in Solothurn, bilden die Schmiedmeister des Kantons Solothurn eine Genossenschaft auf unbestimmte Zeit, welche die Wahrung und Förderung der Berufsinteressen, die einheitliche Regelung der Einstellungen und Entlassungen der Arbeiter und des Normalarbeitstages, sowie die Anstrebung reeller Grundlagen des Submissionswesens und die Vereinbarung von einheitlichen Arbeitspreisen durch Aufstellung eines Minimaltarifes bezweckt. Die Statuten sind am 17. März 1907 festgestellt worden. Jeder im Kanton Solothurn niedergelassene Schmiedmeister kann auf schriftliche Anmeldung hin Mitglied der Genossenschaft werden. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 1 und der Jahresbeitrag Fr. 4.24, der aber je nach Bedürfnis erhöht werden kann. Der Austritt aus der Genossenschaft kann auf Schluss eines Kalenderjahres mit schriftlicher halbjährlicher Abmeldung an den Präsidenten geschehen, insofern das betreffende Mitglied seinen Verpflichtungen nachgekommen ist. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftvermögen, eine persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Ein nach Auflösung der Genossenschaft allfällig vorhandenes Vermögen sowie das Inventar sind dem kantonalen Gewerbeverein zur Verwaltung zu übergeben. Sollte sich nach Ablauf von fünf Jahren kein neuer Schmiedmeisterverband gegründet haben, so fällt beides dem kantonalen Gewerbeverein als Eigentum zu. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung und ein aus 7 Mitgliedern bestehender Vorstand. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führt der Präsident kollektiv mit einem Mitgliede des Vorstandes. Mitglieder des Vorstandes sind: Präsident: Johann Lehnherr in Solothurn; Vize-Präsident: Eduard Kunz in Derendingen; Aktuar: Ludwig Schubnell in Solothurn; Kassier: Heinrich Hess in Solothurn; Beisitzer: Adolf Isch in Solothurn, Gottfried Tschui in Grenchen und Johann Ulrich Siegenthaler in Biberist.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1907. 19. August. Die Firma **S. Meier, Korbmacher,** Korb- und Bürstenwarenhandlung, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 198 vom 15. Juli 1896, pag. 820), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «S. Meiers Wwe».

19. August. Inhaberin der Firma **S. Meiers Wwe** in Schaffhausen ist Luise Meier-Woodtli, von Schleitheim und Schaffhausen, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Korb- und Bürstenwarenhandel. Geschäftslokal: Vorstadt «zum roten Löwen» 16. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «S. Meier, Korbmacher».

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1907. 19. August. Die **Wasserversorgungs-Aktiengesellschaft Ober-Entfelden** in Oberentfelden (S. H. A. B. Nr. 21 vom 18. Februar 1888, pag. 168) hat in ihrer Generalversammlung vom 18. April 1907 die Statuten folgendermassen revidiert: Firma und Sitz bleiben unverändert. Die Gesellschaft bezweckt durch Erstellung und Betrieb einer rationellen Leitung der am Berg und Engstal erworbenen Quellen nach dem Mitteldorfe, die Abgabe von Trinkwasser an Gemeinde und Private nach Massgabe der zu erlassenden Reglemente. Das Unternehmen ist zeitlich nicht beschränkt. Das Grundkapital beträgt achtzehntausendfünfhundert Franken (18,500 Fr.) und ist eingeteilt in 185 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 100. Die Bekanntmachungen erfolgen im «Aarg. Tagblatt» und in den «Aarg. Nachrichten». Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen übt der aus 5 Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat aus und zwar so, dass Präsident, Vize-Präsident und Aktuar je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift führen. Vize-Präsident des Verwaltungsrates ist Dr. med. Othmar Rychner, Arzt, von Aarau, in Oberentfelden.

Bezirk Baden.

19. August. Die Firma **J. Reinhardt z. Jura,** Gasthof und Wirtschaft in Ennetbaden (S. H. A. B. Nr. 428 vom 4. Dezember 1902, pag. 1709), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Bezirk Bremgarten.

17. August. Die Firma **Eduard Kilchmann, Fabrik für autom. Apparate Wohlen** in Wohlen (S. H. A. B. Nr. 396 vom 28. September 1906, pag. 1581) ist infolge Association erloschen.

Bezirk Brugg.

17. August. Die Firma **Hôtel Central Hermann Wehrli** in Brugg (S. H. A. B. Nr. 317 vom 16. September 1901, pag. 1266) ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers erloschen.

Bezirk Kulm.

19. August. Die Genossenschaft unter der Firma **Industrie- & Gewerbeausstellung in Reinach, Aargau 1906** mit Sitz in Reinach (S. H. A. B. Nr. 259 vom 18. Juni 1906, pag. 1034) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 5. April 1907 aufgelöst. Die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Bezirk Laufenburg.

17. August. Die **Landwirtschaftliche Genossenschaft Kaisten** in Kaisten (S. H. A. B. Nr. 204 vom 10. August 1895, pag. 855) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 26. Dezember 1900 aufgelöst. Die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Bezirk Rheinfelden.

19. August. **Terrain-Aktiengesellschaft Rheinfelden** in Rheinfelden (S. H. A. B. Nr. 443 vom 31. Oktober 1906, pag. 1770). Die Unterschriftsberechtigungen der bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates: Alfred Gamper-Waldmeyer, Präsident, Traugott Waldmeyer, Vize-Präsident, Ed. Büchler, Roderich Bürgi und Sebastian Schaffner-Wüthrich, sind infolge Rücktrittes der Genannten erloschen. Der hierauf neu ernannte Verwaltungsrat hat gemäss § 22 der Statuten sein Recht, die Vertretung der Gesellschaft nach aussen auszuüben, an zwei Delegierte übertragen und als solche mit dem Rechte der Einzelunterschrift ernannt: Alfred Gamper-Waldmeyer, von Aarau, in Möhlin, und Otto Herzog, Genossenschaftsverwalter, von und in Ryburg bei Möhlin. Das Geschäftslokal befindet sich beim Bahnhof Möhlin Nr. 222.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay.

1907. 17 août. Suivant statuts du 17 juillet 1907, et sous la dénomination de **Société coopérative de Consommation de Cossonay-gare,** il a été fondé une association ayant pour but de procurer à ses membres des denrées alimentaires et d'autres objets de consommation de bonne qualité et à bon marché. Son siège est à Penthalaz et sa durée illimitée. Sont membres de l'association toutes les personnes agréées en cette qualité par le conseil de surveillance et qui déclarent adhérer aux statuts. La finance d'entrée est de un franc. Le capital se compose de parts personnelles de cinq francs. Le nombre des parts n'est pas limité et la même personne peut en souscrire plusieurs tout en n'ayant droit qu'à une voix aux assemblées générales. La qualité de sociétaire se perd: a. par démission volontaire; b. par cessation pendant une année de faire emplette auprès de l'association, malgré avertissement du comité; c. par exclusion. Les membres démissionnaires ou exclus, n'ont pas droit à l'avoir social; toutefois l'association peut, si elle le juge convenable, leur rembourser leurs apports. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de l'association; la garantie est limitée à l'avoir social. Le 75 % des bénéfices peut être bonifié aux sociétaires. Le surplus est porté en augmentation du fonds social et du fonds de réserve. Les organes de l'association sont: L'assemblée générale, le conseil de surveillance et le comité directeur. L'assemblée générale se compose de tous les sociétaires. Elle nomme un conseil de surveillance de 7 membres, lequel désigne dans son sein un comité directeur de 3 membres dont fait partie de droit le président du conseil de surveillance. Deux membres du comité directeur ont conjointement la signature sociale. La revision des statuts doit être approuvée par les deux tiers des sociétaires et la dissolution ne peut être prononcée que par une majorité des trois quarts au moins des membres présents à l'assemblée. Le conseil de surveillance, nommé le 2 août 1907 est composé de G. Ryter, président; Paul Zeberli, caissier; E. Jaquier-Junod, secrétaire; Jules Millioud, Emile Corday, Edouard Girardet et L. Fath; tous à Penthalaz. Le comité directeur comprend MM. Ryter, Zeberli et Jaquier.

Bureau de Vevey.

17 août. La raison **Vve Emma Henchoz,** à Vernex-Montreux, épicerie, cigares et tabacs (F. o. s. du c. du 6 avril 1883, n° 49, page 379), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire, laquelle n'exploite plus son commerce.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1907. 17 août. Dans sa séance du 19 juin 1907, la **Société d'édition et de propagande socialistes,** à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 22 avril 1902 et 3 septembre 1903), a nommé président en remplacement de Ch. Naine, démissionnaire, Adolphe Biéri, horloger, et en remplacement de Charles Rouiller, caissier, Charles Schürch, lesquels avec le secrétaire engageront valablement la société vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux d'entre eux.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

17 août. Sous la raison sociale de **Société coopérative de consommation l'Economie domestique,** il a été constitué une association ayant son siège à Travers et pour but d'améliorer la situation économique et de développer le bien-être social de ses membres. Les statuts ont été adoptés par l'assemblée générale du 17 juin 1904. Pour devenir membre de l'association, il faut en faire la demande au conseil de l'association en signant la déclaration prévue à l'article 7 des statuts. En outre, il faut être domicilié dans le rayon d'affaires de l'association, adhérer aux statuts de la société et s'engager à acheter les marchandises vendues par l'association. Si le conseil de l'association refusait de recevoir un candidat, celui-ci est en droit de recourir à l'assemblée générale. Chaque sociétaire est tenu de verser après son admission une avance de 10 fr. qui peut être payée en une fois ou par deux versements de 5 fr. chacun, à un mois d'intervalle. Il est aussi tenu de laisser en dépôt pour servir de garantie aux engagements de l'association les bonifications qui lui sont dues jusqu'à concurrence de 25 fr. Ce dépôt ne porte pas intérêt. Toutefois, si la fortune de l'association atteint la valeur d'inventaire des marchandises en magasin et du mobilier, l'assemblée générale peut décider la diminution ou même la suppression complète des avances ou dépôts. Les avances ou dépôts sont remboursés aux sociétaires trois mois après leur sortie de l'association. La qualité de sociétaire se perd: 1° par la démission volontaire; 2° lorsque le sociétaire cesse de faire ses achats auprès des établissements de l'association, sauf les cas exceptionnels dont le conseil est juge; 3° par le décès; 4° par l'exclusion prononcée par le conseil de l'association. — L'association n'est responsable vis-à-vis des tiers que jusqu'à concurrence de son avoir social. Les membres de l'association sont déchargés de toute responsabilité individuelle. — En dehors des cas où la loi prescrit une publication dans la Feuille officielle suisse du commerce les avis et convocations ont lieu par insertions dans «Le Peuple Suisse». Le bénéfice d'exploitation déterminé sur la base du bilan et du compte d'exploitation doit être réparti de la manière suivante: 20 % doivent être attribués à la fortune de l'association; 80 % doivent être bonifiés aux sociétaires proportionnellement à leurs achats. Si la part du bénéfice qui doit être attribuée à la fortune de l'association ne s'élève pas à un % du total des paiements effectués par les sociétaires pour prix des marchandises qui leur ont été fournies, cette part doit être complétée jusqu'à ce qu'elle atteigne cette proportion. — L'association est administrée par un conseil de sept membres, nommés pour un an par l'assemblée générale et immédiatement rééligibles et par un comité directeur composé de 4 membres. Elle est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire de ce comité directeur, ou en lieu de ceux-ci ou de l'un d'eux par un ou deux autres membres du comité directeur. Le comité directeur est composé de Louis Huber, président; Jacques Bontempo, secrétaire; César Graber, caissier; Arthur Meyrat, préposé aux achats.

Genf — Genève — Ginevra

1907. 16 août. La société en nom collectif **G. C. Scrinzi et C°,** fabrique de bouchons et commerce de lièges et exploitatuion des bâtiments acquis des consorts Sulzberger, à Carouge (F. o. s. du c. du 21 juillet 1907, page 1336), a renoncé, dès le 15 août 1907, à l'exploitation de sa fabrique de bouchons et de son commerce de lièges et reste inscrite pour l'exploitation des bâtiments acquis des consorts Sulzberger. Locaux: Rue d'Arve 27.

16 août. Le chef de la maison **Mme G. C. Scrinzi,** à Carouge, avec le sous-titre de «Ancienne fabrique de bouchons G. C. Scrinzi et C°», commencée le 15 août 1907, est Madame Giovanni-Claudio Scrinzi, née Isabelle Briery, d'origine autrichienne, domiciliée à Plainpalais. Genre d'affaires: Fabrique de bouchons et commerce de lièges. Locaux: Clos de la Filature.

17 août. La **Société de la Fromagerie de Gy,** association ayant son siège à Gy (F. o. s. du c. du 14 juillet 1896, page 816), a, dans son assemblée générale du 9 juillet 1907, renouvelé son comité qui reste composé de Louis

Mottier, président; Albert Pattay, secrétaire; Eugène Trossy, Louis Yersin, et Charles Bauer; tous domiciliés à Gy. L'association est engagée par la signature collective du président et du secrétaire.

19 août. Charles Ferralli, associé commanditaire pour une somme de fr. 10,000 dans la société **Louis Ferralli et Cie**, fabrique et commerce de parfumerie et fournitures de toilette, à Genève (F. o. s. du c. du 30 avril 1907, page 767), se retire à dater du 1er août 1907. Par contre, son fils Henri Ferralli, de Genève, y domicilié, est entré, dès cette date, dans la société, comme associé commanditaire, pour une somme de dix mille francs (fr. 10,000). La maison donne procuration au nouveau commanditaire, Henri Ferralli, sus-désigné.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Liste der Muster und Modelle. — Liste des dessins et modèles

1. Hälfte August 1907. — 1re quinzaine d'août 1907.

Hinterlegungen. — Dépôts

14475—14514.

Nr. 14475. 1. August 1907, 9¼ Uhr a. — Offen. — 8 Modelle. — Grabsteine. — Firma: **Rupp & Moeller**, Karlsruhe (Baden, Deutschland). Vertreter: A. Ritter, Basel.

No 14476. 1er août 1907, 4 h. p. — Cacheté. — 1 modèle. — Poinçon pour étampes. — Jules **Jaccard**, Ste-Croix (Suisse).

Nr. 14477. 1. August 1907, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 547 Muster. — Stickereien. — **Iklé** frères & Co, St. Gallen (Schweiz).

No 14478. 1er août 1907, 8 h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Corde de freinage pour skis. — **Och** frères, Genève (Suisse).

No 14479. 31 juillet 1907, 8 h. p. — Ouvert. — 1 dessin. — En-têtes de lettres et imprimés — Office de Brevets d'Invention Chs. **Humbert**, Genève (Suisse).

Nr. 14480. 3. August 1907, 9 Uhr a. — Versiegelt. — 261 Muster. — Stickereien. — **Sennhauser** & Co, Langgass-St. Gallen (Schweiz).

Nr. 14481. 3. August 1907, 8 Uhr p. — Offen. — 4 Modelle. — Sprühkerzen. — Erste Thüringer Christbaumschmuck-Fabrik, Inh. A. & C. **Weinrich**, Worbis i. Thüringen (Deutschland). Vertreter: Herm. Schilling, Zürich.

Nr. 14482. 3. August 1907, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 1358 Muster. — Stickereien. — A. **Naef** & Co, Flawil (Schweiz).

No 14483. 3 août 1907, 8 h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Pince à tuyaux. — Charles **Amy**, Yverdon (Suisse).

Nr. 14484. 31. Juli 1907, 4¾ Uhr p. — Offen. — 6 Modelle. — Deckel mit Rohr für Tabakspfeifen zur Verwendung bei der Bienenzüchterei. — G. **Hofer-Schneeberger**, Bollodingen b. Herzogenbuchsee (Schweiz). Vertreter: Naegeli & Co., Bern.

Nr. 14485. 6. August 1907, 9½ Uhr a. — Versiegelt. — 1 Muster. — Gaufrierte Gewebe. — **Aktiengesellschaft Carl Weber**, Winterthur (Schweiz). Vertreter: Hans Stickelberger, Basel.

Nr. 14486. 6. August 1907, 2 Uhr p. — Versiegelt. — 29 Muster. — Geflechte für Damenhutfabrikation. — Gebrüder **Dreifuss**, Wohlen (Aargau, Schweiz).

No 14487. 6 août 1907, 6¼ h. p. — Ouvert. — 4 modèles. — Cadrans de montres. — **Société Horlogère Reconvilier**, Reconvilier (Suisse). Mandataire: A. Mathey-Doret, Chaux-de-Fonds.

Nr. 14488. 6. August 1907, 8 Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Ovale Trinkflasche mit Kork- und Schraubverschluss. — Ch. & M. **Gröninger** & Co, Binningen b. Basel (Schweiz).

Nr. 14489. 31. Juli 1907, 4¾ Uhr p. — Offen. — 3 Modelle. — Schachteln mit auswechselbarem Bild. — **Meyerhofer, Fries** & Cie, Winterthur (Schweiz).

Nr. 14490. 2. August 1907, 8 Uhr p. — Offen. — 2 Modelle. — Schultisch mit wegnehmbarem Trittbrett; Scharnier für Schultischdeckel. — Hrch. **Amacher**, Wilderswil (Schweiz).

Nr. 14491. 3. August 1907, 10 Uhr a. — Versiegelt. — 865 Muster. — Mechanische Baumwollstickereien. — **Eisenhut** & Co, Gais (Schweiz).

Nr. 14492. 7. August 1907, 12 Uhr m. — Offen. — 12 Muster. — Baumwollene Taschentücher. — **Nüssly-Möhl**, St. Gallen (Schweiz).

Nr. 14493. 7. August 1907, 4½ Uhr p. — Versiegelt. — 268 Muster. — Buntgewobene Hemdenstoffe (Oxforde). — F. M. **Hämmerle**, Dornbirn (Vorarlberg, Oesterreich). Vertreter: J. Schawalder, St. Gallen.

No 14494. 7 août 1907, 7 h. p. — Cacheté. — 1 modèle. — Machine à affûter les outils. — **Breguet** Frères & Cie, Locle (Suisse).

Nr. 14495. 7. August 1907, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 2396 Muster. — Stickereien. — J. D. **Einstein** & Co, St. Gallen (Schweiz).

Nr. 14496. 3. August 1907, 7 Uhr p. — Offen. — 5 Muster. — Schaufenstergestell - Katalog; Postkartenständer - Prospekt; Reklamekarten und Spiegel-Preisliste. — **Salvisberg & Auer**, Schweizerische Schaufenster-Industrie-Ges., Zürich (Schweiz).

Nr. 14497. 8. August 1907, 12 Uhr m. — Versiegelt. — 1 Modell. — Drahtmatratze. — Gustav **Ruchser**, Oerlikon (Schweiz).

Nr. 14498. 8. August 1907, 3 Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Flaschenputzer mit Spiralengriff. — Jul. **Brender** Sohn, Kriens (Schweiz).

No 14499. 8 août 1907, 5 h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Mouvement de chronomètre de marine petit format. — Paul D. **Nardin**, succr de Ulysse Nardin, Locle (Suisse). Mandataire: F. Homberg, Berne.

No 14500. 9 août 1907, 8 h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Calibres de montres pour répétitions et chronographes — A. **Lugrin** & Cie [Orient et Chaux-de-Fonds], Orient (Suisse). Mandataire: Hermann Schlée, Chaux-de-Fonds.

No 14501. 10 agosto 1907, ore 2 p. — Sigillato. — 1 modello. — Ascensore. — Anselmo **Mombelli**, Sagno (Ticino, Svizzera).

Nr. 14502. 12. August 1907, 11½ Uhr a. — Offen. — 1 Modell. — Dreiteiliges Seifenstück. — **Walthard & Wildbolz**, Bern (Schweiz).

Nr. 14503. 12. August 1907, 10 Uhr a. — Versiegelt. — 1 Muster. — Gaufrierte Gewebe. — **Aktiengesellschaft Carl Weber**, Winterthur (Schweiz). Vertreter: Hans Stickelberger, Basel.

Nr. 14504. 12. August 1907, 3¼ Uhr p. — Versiegelt. — 3 Muster. — Schokolade-Packungen. — **Berner Chocolade-Fabrik Tobler & Co A. G.**, Bern (Schweiz). Vertreter: Ed. v. Waldkirch, Bern.

No 14505. 12 août 1907, 8 h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Mécanisme de mise à l'heure négative pour montres. — Les fils de Jean **Aegler**, Fabrique Rebberg, Bienne (Suisse). Mandataire: Gottfr. Furrer, Bienne.

Nr. 14506. 10. Juli 1907, 3 Uhr p. — Versiegelt. — 2009 Muster. — Stickereien. — Charles **Seelig** & Co, St. Gallen (Schweiz).

Nr. 14507. 22. Juli 1907, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 3682 Muster. — Stickereien. — Charles **Seelig** & Co, St. Gallen (Schweiz).

No 14508. 13 août 1907, 6 h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Mouvements de montre. — **Fabrique d'horlogerie de Fontainemelon**, Fontainemelon (Suisse).

Nr. 14509. 9. August 1907, 4¼ Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Schokoladetablette mit Bärenfigur. — **Berner Chocolade-Fabrik Tobler & Co A. G.**, Bern (Schweiz). Vertreter: Ed. v. Waldkirch, Bern.

Nr. 14510. 10. August 1907, 8 Uhr a. — Offen. — 4 Modelle. — Metallbuchstaben. — **Salvisberg & Auer**, Schweizerische Schaufenster-Industrie-Ges., Zürich (Schweiz).

Nr. 14511. 10. August 1907, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 881 Muster. — Stickereien. — Hermann **Dreifuss**, St. Gallen (Schweiz).

Nr. 14512. 14. August 1907, 11 Uhr a. — Offen. — 1 Muster. — Zifferblätter. — Wm **Kaufmann**, Genf (Schweiz). Vertreter: F. Homberg, Bern.

Nr. 14513. 14. August 1907, 11 Uhr a. — Versiegelt. — 24 Muster. — Hutgeflechte. — **Kull** & Co, Wohlen (Aargau, Schweiz).

Nr. 14514. 15. August 1907, 10 Uhr a. — Offen. — 2 Muster. — Albums. — Emil **Reichel**, Zürich (Schweiz).

Aenderung — Modification

Nr. 8821. 2. Juli 1902, 11 Uhr a. — Versiegelt. — 20 Muster. — Warenetiketten. — **Locher**, Spitalgasse, Bern (Schweiz). — Uebertragung vom 3. August 1907, zugunsten von **Locher** & Co, Bern (Schweiz); registriert den 5. August 1907.

Verlängerungen. — Prolongations

No 4415. 21 juin 1897, 6 h. p. — (IIIe période 1907/1912). — 1 modèle. — Calibre de montre. — **Muller & Vaucher**, Bienne (Suisse). Mandataire: A. Mathey-Doret, Chaux-de-Fonds; enregistrement du 9 août 1907.

Nr. 4484. 17. Juli 1897, 9 Uhr a. — (III. Periode 1907/1912). — 1 Muster. — Gaufrierte Stoffe. — **Appretur Dietfurt & Spinnerei Kempthal A. G.**, Zürich (Schweiz); registriert den 8. August 1907.

Nr. 4485. 19. Juli 1897, 8 Uhr a. — (III. Periode 1907/1912). — 1 Modell. — Kinderspielwaren. — Albert **Flück**, Hofstetten b. Brienz (Schweiz); registriert den 12. August 1907.

No 8795. 18 juin 1902, 9 h. a. — (IIe période 1907/1912). — 5 modèles. — Appareils à numéroter. — A. **Waller**, Chaux-de-Fonds (Suisse); enregistrement du 10 août 1907.

Nr. 8821. 2. Juli 1902, 11 Uhr a. — (II. Periode 1907/1912). — 20 Muster (von 36). — Warenetiketten. — **Locher**, Spitalgasse, Bern (Schweiz); registriert den 5. August 1907.

No 8855. 17 juillet 1902, 12 h. m. — (IIe période 1907/1912). — 1 modèle. — Fond de boîte de montre décoré. — F. E. **Roskopf** & Cie, Genève (Suisse); enregistrement du 7 août 1907.

Nr. 8865. 25. Juli 1902, 3½ Uhr p. — (II. Periode 1907/1912). — 3 Modelle. — Remontoir-Uhrwerke für Taschenuhren. — Adolf **Schild**, Grenchen (Schweiz); registriert den 9. August 1907.

Nr. 8877. 31. Juli 1902, 8 Uhr p. — (II. Periode 1907/1912). — 606 Muster. — Stickereien. — **Iklé** frères & Co, St. Gallen (Schweiz); registriert den 6. August 1907.

Nr. 8886. 4. August 1902, 7 Uhr p. — (II. Periode 1907/1912). — 4 Modelle (von 6). — Versteifungskleiderstäbe. — R. **Theiler**, Luzern (Schweiz). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich; registriert den 5. August 1907.

Nr. 8893. 7. August 1902, 8 Uhr p. — (II. Periode 1907/1912). — 1019 Muster. — Stickereien. — Jacob **Rohner**, Rebstein (Schweiz); registriert den 7. August 1907.

Nr. 8948. 29. August 1902, 7 Uhr p. — (II. Periode 1907/1912). — 2 Modelle. — Sparkochtöpfe. — **Schohaus & Schetelig**, Zürich (Schweiz). Vertreter: Bourry-Séquin & Co., Zürich; registriert den 12. August 1907.

Löschungen. — Radiations

No 4386. 6 juin 1897. — 2 modèles. — Mouvements de montres.

Nr. 4392. 5. Juni 1897. — 1 Modell. — Briefklammern.

Nr. 4395. 11. Juni 1897. — 1 Modell. — Reklame-Korrespondenzenbehälter.

Nr. 8742. 1. Juni 1902. — 1 Muster. — Illustrierte Postkarte.

Nr. 8743. 2. Juni 1902. — 1 Modell. — Verstellbarer Steg mit Lehnen und Kästchen.

Nr. 8744. 2. Juni 1902. — 81 Muster. — Baumwoll-Plattstichgewebe.

Nr. 8745. 3. Juni 1902. — 56 Muster. — Ansichtspostkarten.

Nr. 8746. 4. Juni 1902. — 2 Modelle. — Papierblocks und Block-Klammern.

Nr. 8748. 4. Juni 1902. — 77 Muster. — Plattstichgewebe.

Nr. 8749. 4. Juni 1902. — 377 Muster. — Maschinenstickereien.

Nr. 8750. 4. Juni 1902. — 264 Muster. — Stickereien.

Nr. 8752. 4. Juni 1902. — 6 Muster. — Ansichtskarten.

Nr. 8754. 5. Juni 1902. — 69 Muster. — Plattstichgewebe.

Nr. 8755. 6. Juni 1902. — 58 Muster. — Maschinenstickereien.

Nr. 8756. 6. Juni 1902. — 355 Muster. — Baumwollstickereien.

Nr. 8757. 6. Juni 1902. — 14 Modelle. — Ungarnierte Strohhüte.

No 8759. 7 juin 1902. — 2 modèles. — Mouvement et cadran de montre.

Nr. 8761. 7. Juni 1902. — 77 Muster. — Stickereien.

No 8763. 7 juin 1902. — 1 modèle. — Lunette de glace de montre décorée.

Nr. 8764. 9. Juni 1902. — 54 Muster. — Stickereien aus Seide und Baumwolle.

Nr. 8765. 9. Juni 1902. — 466 Muster. — Seidenstickereien.

Nr. 8766. 10. Juni 1902. — 1 Modell. — Schweizerisches Ragionenbuch 1902.

Nr. 8767. 10. Juni 1902. — 1 Modell. — Ungarnierter Strohgeflechthut.

Nr. 8768. 9. Juni 1902. — 8 Muster. — Entwürfe für Maschinenstickereien.

Nr. 8769. 10. Juni 1902. — 1 Modell. — Transportable Grössen-Messapparate.

Nr. 8771. 10. Juni 1902. — 116 Muster. — Stickereien.

Nr. 8772. 10. Juni 1902. — 161 Muster. — Stickereien.

Nr. 8773. 10. Juni 1902. — 1231 Muster. — Gestickte Bandes und Entredeux.

Nr. 8774. 11. Juni 1902. — 1007 Muster. — Gestickte Bandes und Entredeux.
Nr. 8775. 10. Juni 1902. — 2 Modelle. — Durchbrochene Horizontal-Wasserwagen.
No 8776. 10 juin 1902. — 60 modèles. — Boîtes de montres décorées.
Nr. 8777. 13. Juni 1902. — 506 Muster. — Mechanische Stickereien.
No 8778. 13 juin 1902. — 1 modèle. — Mouvements de montres de poche.
Nr. 8779. 11. Juni 1902. — 68 Muster. — Stickereimuster in mehrfarbiger Ausführung.
Nr. 8780. 14. Juni 1902. — 1 Modell. — Mütze aus Strohspitzen.
No 8782. 13 juin 1902. — 1 modèle. — Couverture pour un plan-guide de Genève.
Nr. 8786. 14. Juni 1902. — 45 Muster. — Geprägte Postkarten.
Nr. 8799. 13. Juni 1902. — 1846 Muster. — Mechanische Baumwollstickereien.

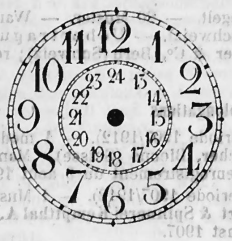
Abbildungen von Modellen für Taschenuhren
(die ausschliesslich dekorativen Modelle ausgenommen.)

Reproductions de modèles pour montres
(les modèles exclusivement décoratifs exceptés).

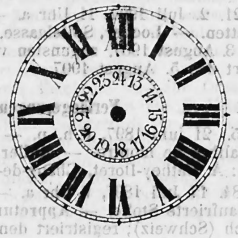
1. Hälfte August 1907. — 1re quinzaine d'août 1907.

No 14487. 6 août 1907, 6 ¼ h. p. — Ouvert. — 4 modèles. — Cadrans de montres. — Société Horlogère Reconvilier, Reconvilier (Suisse). Mandataire: A. Mathey-Doret, Chaux-de-Fonds.

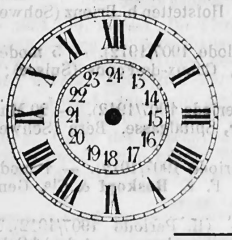
No 4.



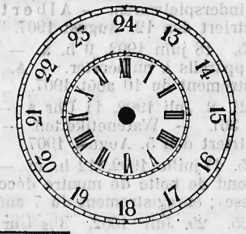
No 5.



No 6.

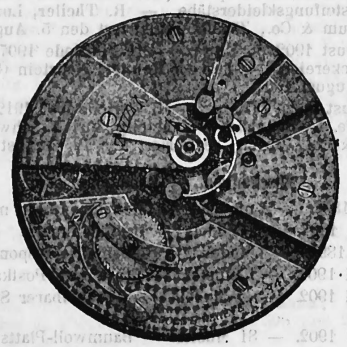


No 7.



No 14499. 8 août 1907, 5 h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Mouvement de chronomètre de marine petit format. — Paul-D. Nardin, succr de Ulysse Nardin, Locle (Suisse). Mandataire: F. Homberg, Berne.

No 14.



No 14500. 9 août 1907, 8 h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Calibres de montres pour répétitions et chronographes. — A. Lugrin & Cie [Orient et Chaux-de-Fonds], Orient (Suisse). Mandataire: Hermann Schlée, Chaux-de-Fonds.

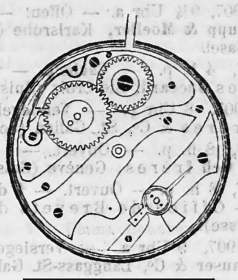
No 32.

No 14505. 12 août 1907, 8 h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Mécanisme de mise à l'heure négative pour montres. — Les fils de Jean Aegler, Fabrique Rebberg, Bienne (Suisse). Mandataire: Gottfr. Furrer, Bienne.

No 20.

No 14508. 13 août 1907, 6 h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Mouvements de montre. — Fabrique d'horlogerie de Fontainemelon, Fontainemelon (Suisse).

No 297.



Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements

Nr. 22535. — 17. August 1907, 10 Uhr.
Ingr Schachtler, Fabrikant,
Bern (Schweiz).
Mineral- und Tafelwasser.

Nr. 22536. — 17. August 1907, 10 Uhr.
Ingr Schachtler, Fabrikant,
Bern (Schweiz).
Mineral- und Tafelwasser.

Nr. 22537. — 17. August 1907, 8 Uhr.
Ludwig Albrecht, Kaufmann,
Basel (Schweiz).
Chemisch-pharmazeutisches Präparat.

Desolin.

Nr. 22538. — 16. August 1907, 4 Uhr.

Porzellanfabrik Markt-Redwitz Jaeger & Cie,
Markt-Redwitz (Deutschland).

Porzellanwaren, nämlich: Ess-, Trink-, Koch- und Waschgeschirre, Phantasieartikel, Bierkrüge, Vasen, Jardinieren, Uhrgehäuse, Nachtlampen, Bonbonieren, Schmuckschalen, Blumentöpfe.

Nr. 22539. — 17. August 1907, 10 Uhr.

T. Moser & Co, Fabrikanten,
Lyss (Schweiz).

Uhren aller Art, Uhrenbestandteile, Etuis und sonstige Verpackungen für Uhren und Uhrenbestandteile, Uhrmacherwerkzeuge.

T. Moser & Co

Nr. 22540. — 17. August 1907, 10 Uhr.

T. Moser & Co, Fabrikanten,
Lyss (Schweiz).

Uhren aller Art, Uhrenbestandteile, Etuis und sonstige Verpackungen für Uhren und Uhrenbestandteile, Uhrmacherwerkzeuge.

T. Moser & Co

Nr. 22541. — 8. August 1907, 12 Uhr.

Christian Eckardt, Kaufmann,
Hamburg (Deutschland).

Früchte, insbesondere getrocknete und eingemachte.

Ceres Brand

N° 22542. — 19 août 1907, 11 h.

F.-J. Burrus, fabricant,
Boncourt (Suisse).

Tabacs et cigarettes.

N° 22543. — 19 août 1907, 11 h.

H. Th. Mylius, Uhrenfabrik in Biel,
Bienne (Suisse).

Mouvements et boîtes de montres or, argent et métal.
(Transmission du n° 22360 de E. F. Roemer.)

RENOMMÉE

Nr. 22544. — 19. August 1907, 8 Uhr.

Frau C. Erni-Fallet, Handlung,
Luzern (Schweiz).

Fahrräder und Pneumatics.

Wochenausweise der schweizerischen Nationalbank (und der schweizerischen Emissionsbanken) und einiger Zentralbanken des Auslandes

Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse (et des banques d'émission suisses) et de quelques banques centrales de l'étranger

Ausweistag *Date de la situation*	Banknoten-Umlauf *Circulation des billets de banque*			Metallbestand *Encaisse métallique*			Wechsel-Portefeuille *Effets en portefeuille*			Lombard *Nantissements*			Sofort fällige Verbindlichkeiten *Engagements à courte échéance*		
	In 1000 Franken — En 1000 francs (1 Mk. = Fr. 1.25, 1 £ = Fr. 25, 1 Kr. = Fr. 1.05)														
	1907	1906	1905	1907	1906	1905	1907	1906	1905	1907	1906	1905	1907	1906	1905
A. Schweizerische Nationalbank: — *Banque Nationale Suisse:*															
1907: 15. August *1907: 15 août*	67,914	—	—	50,518	—	—	47,840	—	—	123	—	—	28,710	—	—
B. Schweizerische Emissionsbanken: — *Banques d'émission suisses:*															
1907: 10. VIII. 1906: 18. VIII. 1905: 12. VIII.	167,649	214,667	222,071	82,628	128,927	117,142	—	—	—	—	—	—	—	—	—
C. Belgische Nationalbank: *Banque Nationale de Belgique:*															
1907: 14. VIII 1906: 16. VIII. 1905: 17. VIII.	733,956	688,886	655,335	116,644	120,067	119,827	606,200	591,872	562,300	61,510	36,987	33,077	64,719	80,390	79,679
D. Deutsche Reichsbank: — *Banque Impériale Allemande:*															
1907: 15. VIII. 1906: 15. VIII. 1905: 15. VIII.	1,731,513	1,641,914	1,582,004	1,139,818	1,152,575	1,204,350	1,265,161	1,138,770	1,068,526	99,216	77,121	84,914	781,238	692,854	704,524
E. Bank von England: *Banque d'Angleterre:* (2)															
1907: 14. VIII. 1906: 15. VIII. 1905: 16. VIII.	733,649	740,032	737,150	896,372	925,830	914,483	1,061,954	1,098,196	1,204,607	—	—	—	1,231,445	1,290,528	1,391,059
F. Bank von Frankreich: — *Banque de France:*															
1907: 16. VIII. 1906: 15. VIII. 1905: 16. VIII.	4,670,725	4,472,157	4,282,714	3,770,988	3,980,505	4,069,707	910,204	661,995	483,871	574,194	523,336	466,969	788,829	867,978	903,595
G. Nederlandsche Bank: — *Banque des Pays-Bas:*															
1907: 10. VIII. 1906: 11. VIII. 1905: 12. VIII.	524,916	539,842	532,272	287,845	280,729	317,102	152,130	146,609	129,046	139,396	128,762	107,338	27,668	7,819	12,154
H. Oesterreichisch-Ungarische Bank: — *Banque Austro-Hongroise:* (3)															
1907: 15. VIII. 1906: 15. VIII. 1905: 15. VIII.	1,927,848	1,841,553	1,668,488	1,451,391	1,492,913	1,499,731	755,892	599,817	397,905	62,814	45,328	44,026	213,122	177,640	150,076
Zusammen *TOTAL*	10,558,170	10,139,051	9,680,034	7,796,204	8,081,546	8,242,342	4,798,881	4,237,259	3,846,255	937,253	811,534	736,324	3,135,731	3,117,209	3,241,087

(1) Noten in Händen Dritter.
(2) Nach dem Ausweis der Bank von England können die Anlage „Governement securities" und „other securities" nicht genau auf Portefeuille und Lombard verteilt werden und erscheinen ganz unter „Portefeuille".
(3) Bei der Oesterreichisch-Ungarischen Bank sind in der Position „Portefeuille" auch diskontierte Effekten enthalten.

(1) Billets en mains de tiers.
(2) Les différents postes se rapportant au Portefeuille et aux nantissements n'étant pas détaillés sur les situations de la Banque d'Angleterre „Governement securities" et „other securities", figurent en bloc sous la rubrique „Portefeuille".
(3) La position „Portefeuille" indiquée par la Banque Austro-Hongroise comprend également l'escompte de titres.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Ausstellungen — Expositions

Internationale Ausstellung in Mailand 1906. Das Ausstellungskomitee teilt folgendes mit:

Die **Verteilung der Diplome** an die Aussteller findet in nachbezeichneter Reihenfolge statt:

Für die Abteilungen: Landtransportwesen (gewöhnliche Strassen), Automobilwesen, Feuerlöschwesen, Eisenbahnen, Luftschiffahrt, Post und Telegraph, Mass und Gewicht (einschliesslich Uhren) vom 15. August an.

Für die Abteilungen: Wassertransport, Fürsorgeeinrichtungen vom 24. August an.

Für die Abteilungen: Dekorative Kunst, Arbeitshalle vom 5. September an.

Für die Abteilung: Fischerei und Fischzucht vom 15. September an.

Für die temporären Ausstellungen und die Hygiene nach dem 25. September.

Die Diplome stehen den Interessenten am Sitze des Komitees (Park) in der bezeichneten Reihenfolge während 8 Tagen zur Verfügung. Nachher werden sie gegen Nachnahme der Kosten, die sich auf Fr. 1 belaufen werden, als eingeschriebene Sendung den Ausstellern ins Haus geliefert. Die Diplome für Mitarbeiter werden Anfangs Oktober in derselben Weise versandt.

Exposition internationale de Milan, 1906. Le comité de l'exposition fait la communication suivante:

La distribution des diplômes aux exposants aura lieu dans l'ordre suivant:

A partir du *15 août courant* pour les sections: Routes ordinaires, automobiles, pompiers, chemins de fer, aéronautique, postes et télégraphes, métrologie (comprenant l'horlogerie).

A partir du *24 août* pour les sections: Transports par eau, prévoyance.

A partir du *5 septembre* pour les sections: Arts décoratifs, galerie du travail.

A partir du *15 septembre* pour les sections: Pêche et pisciculture.

Après le *25 septembre* pour les expositions temporaires et l'hygiène.

Les diplômes sont à la disposition des intéressés dans l'ordre susindiqué pendant 8 jours au siège du comité, au Parc; après ce délai, ils seront expédiés à domicile par les soins du comité, sous pli chargé et contre les frais qui s'élèveront à 1 franc.

Les diplômes de collaborateurs seront livrés de la même manière dès les premiers jours d'octobre.

Zölle — Douanes

Zollquittungen. Die schweizerische Oberzolldirektion sieht sich veranlasst, die Zollpflichtigen darauf aufmerksam zu machen, dass durch Bundesratsbeschluss vom 16. November 1906 die sog. Kollektivdeklarationen und Kollektivquittungen nur noch für Wagenladungsgüter einheitlicher Gattung, sowie für die einem raschen Verderben ausgesetzten Eilgüter und allenfalls für Tiertransporte statthaft erklärt worden sind. Bei allen andern zollpflichtigen Waren wird vom abfertigenden Zollamte für jede einzelne Bahnsendung eine Einzelzollquittung ausgestellt und den Deklaranten (Güterexpeditionen oder Speditionshäuser) ausgehändigt. Diese Quittungen sind für die Warenempfänger bestimmt, um denselben zu ermöglichen, den Zollbezug auch ihrerseits zu kontrollieren.

Da es nun oft vorkommt, dass die Zollquittungen von den Deklaranten zurückbehalten werden, werden die Zollpflichtigen aufmerksam gemacht, dass es in ihrem eigenen Interesse liegt, in allen Fällen, wo sie eine zur Einfuhr verzollte Sendung ohne Zollquittung erhalten, letztere sofort bei derjenigen Stelle, welche die Zollformalitäten besorgt hat, einzuverlangen.

Reklamationen bezüglich der Zollbehandlung von Waren können von der Zollverwaltung nur dann in Behandlung genommen werden, wenn denselben die bezüglichen Einfuhrzollquittungen beigegeben sind.

* * *

Acquits de droits d'entrée. La direction générale des douanes suisses rappelle aux contribuables que par suite d'une décision du Conseil fédéral du 16 novembre 1906, les déclarations dites collectives et les acquits d'entrée collectifs ne sont plus admis que pour des marchandises en wagons complets d'une seule et même nature, ainsi que pour les marchandises en grande vitesse qui sont exposées à une prompte détérioration, et enfin au besoin pour les transports d'animaux.

Pour toutes les autres marchandises passibles de droits, les bureaux des douanes établissent pour chaque envoi par voie ferrée un acquit d'entrée spécial qui est délivré aux déclarants (bureaux d'expédition des marchandises ou maisons d'expédition). Ces acquits sont établis pour être remis aux destinataires des marchandises, afin de leur permettre de contrôler de leur côté la perception des droits.

Comme il arrive fréquemment que les acquits d'entrée sont retenus par les déclarants, les contribuables sont rendus attentifs à ce que, dans tous les cas où une marchandise acquittée pour l'importation leur parvient sans acquit d'entrée, il est dans leur propre intérêt de réclamer immédiatement ce dernier à l'intermédiaire qui a rempli les formalités en douane.

Les réclamations relatives à des acquittements de marchandises ne peuvent être examinées par l'administration des douanes que si elles sont accompagnées des acquits d'entréo qui s'y rapportent.

Notenumlauf der Emissionsbanken. Die Frage der Notenkontingentierung bei der Reichsbank ist vor kurzem im «Deutschen Reichsanzeiger», wohl von der Bank nahestehender Seite, des nähern erörtert worden. Bekanntlich unterliegt der Betrag der umlaufenden Noten der Reichsbank von einer gewissen Grenze ab einer Besteuerung. Dieses Prinzip der indirekten Notenkontingentierung, führt der Artikel aus, stellt eine mittlere Linie zwischen zwei Extremen dar: auf der einen Seite wollte man einer Notenbank nicht wie in England eine unverrückbare, nur durch Gesetz wieder zu verändernde Grenze ziehen; auf der anderen Seite glaubte man doch einer Notenausgabe ad libitum gegenüber gewisse Vorsichtsmassregeln nicht ausser acht lassen zu sollen. Man setzte daher, um die Bewegungsfreiheit der Notenbanken nicht allzusehr einzuengen, dem Notenumlauf keine feste Grenze, legte aber den Banken bei Ueberschreiten des Notenumlaufes einer gewissen Grenze eine Steuer des Mehrumlaufs auf, um auf diese Weise einer wirtschaftlich unberechtigten Notenausgabe entgegenzuwirken. Die Grundbedeutung der Notensteuer, die bei Ueberschreitung des Notenkontingents bezahlt werden muss, war demgemäss die eines ausgesprochenen Prohibitivmittels gegen eine unwirtschaftliche Benutzung des Banknotenmonopols. Nun kann aber die Ueberschreitung des steuerfreien Notenkontingents schon im Prinzip nicht allein aus wirtschaftlich unberechtigten, sondern auch aus wirtschaftlich durchaus berechtigten Ursachen entstehen. Wenn die durch eine wirtschaftlich gesunde Entwicklung bedingten Ansprüche an eine Notenbank den Notenumlauf über die Kontingentsgrenze hinwegdrängen, so liegt eine wirtschaftlich durchaus berechtigte und, solange der Status bei dieser Ueberschreitung ungefährdet bleibt, für die Notenbank unbedenkliche Ausdehnung des Notenumlaufs über das dem Gesetzgeber eigentlich vorschwebende Umlaufsmaximum vor. In diesem Falle liegen also die Voraussetzungen, unter denen der Gesetzgeber die Notensteuer in Wirksamkeit treten lassen wollte, nicht vor; vielmehr lassen die Ursachen der Ueberschreitung die letztere nicht nur als wirtschaftlich berechtigt, sondern geradezu als notwendig erscheinen, und gleichwohl muss infolge der gleichsam automatisch wirkenden Einrichtung dieses Systems die Notensteuer bezahlt werden. Es tritt also hier das Widersprechende zutage, dass die Notensteuer nicht allein, wie der Gesetzgeber eigentlich beabsichtigte, infolge einer aus wirtschaftlich unberechtigten Ursachen entstandenen Ueberschreitung der Steuergrenze, sondern, im Gegensatz zu den Ideen des Gesetzgebers, auch dann bezahlt werden muss, wenn die Ueberschreitung aus diametral entgegensetzten Ursachen, aus wirtschaftlich berechtigter Veranlassung, hervorgegangen ist.

Nun zeigt sich aber gerade in bezug auf die Reichsbank, dass von diesen beiden entgegengesetzten Ursachen, die die Ueberschreitung des Notenkontingents und die Bezahlung der Notensteuer hervorrufen können, gerade diejenige Ursache ausscheidet, die die eigentliche Veranlassung der Notensteuer wurde, nämlich die Möglichkeit eines unwirtschaftlichen Verfahrens mit dem Notenmonopol. Die Kontingentsüberschreitungen der Reichsbank liegen durchgängig ausser dem Bereich der Erwägungen, die die Notensteuer eigentlich ins Leben gerufen haben. In der erwähnten Abhandlung des Reichsanzeigers wird geltend gemacht, dass die beträchtlichen Summen an Notensteuern, die die Reichsbank seit dem Jahre 1881, in dem die Steuer zum ersten Male entrichtet werden musste, bezahlt hat, nicht das geringste mit der gesetzgeberischen Tendenz zu schaffen haben, aus der die Notensteuer eigentlich hervorgegangen ist: der Tendenz, einer missbräuchlichen Ausnutzung des Banknotenmonopols entgegenzuwirken. Seit ihrem Bestehen hat die Reichsbank nachstehende Beträge an Notensteuern bezahlt:

1881	27,179 Mk.	1897	767,916 Mk.
1882	32,718 „	1898	1,927,401 „
1884	34,040 „	1899	2,847,294 „
1885	2,724 „	1900	2,517,853 „
1886	35,584 „	1901	352,685 „
1889	235,966 „	1902	478,289 „
1890	338,628 „	1903	805,267 „
1893	40,122 „	1904	1,118,373 „
1895	224,041 „	1905	1,648,056 „
1896	464,801 „	1906	3,695,296 „

Es wird sodann darauf hingewiesen, dass die Reichsbank in der Erhöhung des Bankdiskonts ein wirksames Mittel besitzt, um die Ausdehnung des Notenumlaufs wieder einzuschränken. Beruht daher die Ueberschreitung des Notenkontingents auf durchaus verschiedenen Ursachen, so erscheint mithin auch das zur Beschränkung des Notenumlaufs gebotene Mittel der Diskonterhöhung, je nach den Ursachen, die zur Ueberschreitung des Kontingents führen, in einer verschiedenen Beleuchtung. Birgt die Ueberschreitung des Notenumlaufs namentlich im Hinblick auf die Lage des Geldmarktes gewisse Bedenken für die Position der Bank selbst in sich, so muss die Diskonterhöhung eintreten; bestehen solche Bedenken bei der Ueberschreitung des Kontingents nicht, so würde das zur Eindämmung des Notenumlaufs hinter die Kontingentsgrenze zu ergreifende Mittel der Diskonterhöhung sich wirtschaftlich nicht begründen lassen, vielmehr aus Rücksichten, die das finanzielle Ergebnis der Bank berühren, zu erklären sein. Die Reichsbank hat daher in konsequenter Würdigung dieses Gesichtspunktes die Notensteuer regelmässig so lange selbst getragen und in solchem Fall so lange von einer Diskonterhöhung Abstand genommen, solange bei der Ueberschreitung der Steuergrenze nicht auch Bedenken für den Status der Bank selbst bestanden. Für die Diskontpolitik ist somit nicht das Verhältnis des Notenumlaufs zum steuerfreien Kontingent, sondern der Status der Bank selbst, vor allem das Verhältnis des Barvorrats zu dem Notenumlauf bezw. zu den Verbindlichkeiten überhaupt, unter Würdigung der allgemeinen Lage des Geldmarktes das Entscheidende. Damit beantwortet sich auch die Frage, ob eine Erweiterung des Notenkontingents für die Diskontpolitik der Reichsbank von Bedeutung werden könne. Denn da die Reichsbank, eben durch Zahlung der Notensteuer, zum sichtbaren Ausdruck gebracht hat, dass sie durch die Kontingentsgrenze bei der Bemessung des Diskonts nicht beeinflusst wird, sondern nur durch den Status der Bank selbst, so kann folglich auch eine Veränderung der Steuergrenze nicht für die Diskontpolitik entscheidend werden. So wenig daher bei einem niedrigen Notenkontingent eine Ueberschreitung dieses Kontingents eine Diskonterhöhung rechtfertigen würde, solange die Ueberschreitung des Kontingents ohne Bedenken für den Status der Bank selbst ist, so wenig würde umgekehrt eine zu weit gezogene Kontingentsgrenze die Reichsbank, lediglich im Interesse eines niedrigen Diskonts, zur vollen Ausnutzung des Kontingents berechtigen, wenn eine solche Ausnutzung den Status der Bank gefährden würde. Schon bei der letzten Erneuerung des Bankprivilegiums hatte der Präsident der Reichsbank im Reichstage erklärt: «Eine zu hohe Grenze hat leicht den Nachteil, dass, wenn diese Grenze noch nicht erreicht ist, die Erwerbswelt glaubt, sie sei unter allen Umständen gegen Diskonterhöhung geschützt; sie verlangt vielleicht gar eine Herabsetzung des Diskonts, auch wenn die sonstigen Verhältnisse sie nicht rechtfertigen». Noch deutlicher tritt dies zutage, wenn man die Grenze überhaupt beseitigen würde: dass das Recht der unbeschränkten Ausgabe steuerfreier Noten eine Notenbank, lediglich im Interesse der Verbilligung des Zinsfusses, nicht auch dazu berechtigen würde, von diesem Rechte in unbeschränktem Masse Gebrauch zu machen, leuchtet ohne weiteres ein. Denn gerade dann würden jene bedenklichen Verhältnisse eintreten, zu deren Verhinderung die Notensteuer eigens ins Leben gerufen wurde. Gerade die völlige Beseitigung der Steuergrenze würde den entscheidenden Faktor der Diskontpolitik klar zutage treten lassen: Es ist der Status der Bank selbst, das Verhältnis des Barvorrats zu dem Notenumlauf überhaupt, bezw. zu den gesamten Verbindlichkeiten der Bank unter Berücksichtigung der allgemeinen Lage des Geldmarktes. Nicht also darin, dass die jeweilige Grenze, bei der die Zahlung der Notensteuer eintritt, auf die Diskontpolitik der Reichsbank von Einfluss werden könnte, sondern darin, dass diese Steuer, insoweit sie speziell für die Reichsbank in Frage kommt, aus den oben mitgeteilten Gründen überhaupt nichts mit den Ursachen zu schaffen hat, um derentwillen der Gesetzgeber diese Einrichtung ins Leben gerufen, könnte ein Grund für eine Veränderung des Systems gefunden werden. Wenn trotz alledem der Gesetzgeber sich dazu entschlossen hat, das System der indirekten Kontingentierung, das trotz des ihm anhaftenden theoretischen Widerspruches direkte praktische Mängel nicht zutage treten liess, beizubehalten, so erklärt sich dies daraus, dass auch die beiden Extreme dieser «mittleren Linie»: die unverrückbare Grenze der Notenemission auf der einen Seite und das an keine Schranken gebundene Notenausgaberecht anderseits, ebenfalls keinen vollkommenen

Zustand darstellen, und weil im übrigen alle zukünftigen Möglichkeiten auf dem Gebiete der Bankpolitik schlechterdings nicht abzusehen sind.

— **Die ägyptische Krise.** Wir entnehmen dem «Handelsmuseum» folgende Mitteilungen aus dem Julibericht des österreichischen Konsulates in Alexandrien:

Man kann es sich nicht verhehlen, dass sich die kommerziellen Verhältnisse seit Juni unvorteilhafter gestaltet haben. Insbesondere bezüglich des Importmarkts sind zwei ungünstige Momente hervorzuheben, und zwar 1) die erhöhte Zahl der Zahlungseinstellungen und Fallimente, worunter auch solche von bedeutenden Firmen; 2) das wachsende Misstrauen und die hiedurch zunehmende Einschränkung des Kredites.

Ohne dass man sich der Ursachen hiefür klar zu werden vermag, macht man die Wahrnehmung, dass namentlich zwei Einfuhrbranchen von der Krise in Mitleidenschaft gezogen werden, und zwar einerseits die Kolonialwarenbranche, anderseits die Manufakturwarenbranche. In beiden sind die Zahlungseinstellungen verhältnismässig zahlreich und betreffen auch Firmen, welche einen grossen Umsatz machten und bisher als solid und bemittelt galten.

Im allgemeinen konstatiert man die Tatsache, dass insbesondere der Grosshandel stark zu leiden hat, während sich der Kleinhandel unter Verhältnissen abspielt, welche von den für die Saison als normal geltenden nicht gar zu sehr abweichen. Von den kleinern Händlern werden die Zahlungen in nicht ungünstigerer Weise geleistet als sonst im Sommer und selbst in den zahlreichen Fällen, in welchen der Lieferant auf prompter Kassa besteht, hat der Absatz an die kleine Kundschaft keine grosse Einbusse erlitten. Anders steht es mit Firmen, welche ihren grossen Umsatz hauptsächlich durch die Inanspruchnahme eines grossen Kredites, durch die Begebung ihres Portefeuilles und durch anderweitige Unterstützung seitens der Banken zu bewältigen gewohnt waren. Infolge der strikten Reserve, welche sowohl die ägyptischen als auch jene auswärtigen Geldinstitute und Kapitalisten, die bisher in recht freigebiger Weise ihre Kapitalien den ägyptischen Plätzen zur Verfügung gestellt hatten, gegenwärtig auf allen Gebieten des ägyptischen Bankgeschäftes beobachten, finden sich viele bedeutende Firmen des ägyptischen Handels plötzlich ihrer wichtigsten Stütze beraubt, und einzelne kommen dadurch in arge Verlegenheiten, trotzdem ihre Bilanzen durchaus nicht ungünstig stehen und ihre Passiven von ihren Aktiven bedeutend überragt werden.

Der Schwerpunkt der gegenwärtig die ägyptischen Plätze heimsuchenden Krise ist darin zu erblicken, dass es schwierig ist, sich auf irgend einen Besitzstand, sei er durch Immobilien, sei er durch Wertpapiere oder kommerzielle Effekten und Aussenstände repräsentiert, bedeutende Barmittel zu beschaffen. Man kann nicht umhin, diese gänzliche Abstinenz des Geldgebers als eine Uebertreibung anzusehen, welche der tatsächlichen ökonomischen Situation desselben Aegypten, dessen Prosperität allerorten noch vor einigen Monaten so sehr gerühmt wurde, sicher nicht entspricht. Die jetzige Krise ist weder durch eine Missernte, noch durch eine Epidemie, noch durch irgend welche andere schwerwiegende Ereignisse heraufbeschworen worden, welche die Produktivität und hiemit die Prosperität eines Agrikulturlandes, wie es Aegypten ja ausschliesslich ist, hätten gefährden können. Man hört vielmehr die gegenwärtige Krise als eine «Vertrauenskrise» bezeichnen, welche durch die Uebertreibungen verschuldet wurde, die der während der letzten Jahre auf allen Gebieten, vor allem im Terrainhandel und im Börsenspiele betätigten Spekulationssucht vorgeworfen werden können. Dass hiedurch bei der engen Verkettung der Dinge auch die kommerziellen Verhältnisse in starke Mitleidenschaft gezogen werden, ist leicht begreiflich und deshalb lässt es sich auch nicht leugnen, dass gegenwärtig auch gegenüber den ägyptischen Handelskreisen eine gewisse Vorsicht sicher am Plazte ist.

Es ist anzunehmen, dass die ägyptischen Einfuhrziffern bald eine beträchtliche Abnahme aufweisen werden: aber dies kann für die weitere Gestaltung der Dinge auf dem ägyptischen Importmarkte nur von den heilsamsten Folgen sein. Man darf nicht vergessen, dass Aegypten so gut wie gar keine eigene Industrie besitzt und seinen Bedarf in allen Branchen durch die Einfuhr zu decken hat. Dank seiner von Jahr zu Jahr wachsenden Baumwollproduktion, für welche ihm durch das jetzige hohe Niveau der Baumwollpreise schon eine aussergewöhnlich gute Verwertung gesichert ist, wird das Land wohl immer in der Lage sein, die von ihm benötigten Einfuhrwaren zu beziehen und auch zu bezahlen.

— **Geschäftslage in den Vereinigten Staaten.** Die «N. Y. H. Z.» schreibt in ihrer Wochenschau vom 10. August: Neueste Berichte melden Besserung des Maisstandes in fast allen Staaten und Aussichten auf eine Ernte von 2700 Mill. Busbel. Die nahezu eingeheimste Winterweizenernte soll in neun Staaten einen Durchschnittsertrag von 17,5 Bushel pro Acker, gegen 16,7 Busbel letztes Jahr, geliefert haben und eine Gesamtweizenernte von 650 Mill. Bushel im Bereich der Möglichkeit sein. Mit den noch an hand befindlichen Vorräten vom letzten Jahre würde das zur Deckung allen legitimen Inlandbedarfes, sowie für die zu erwartende, ansehnliche Nachfrage vom Ausland genügen. Mit Rücksicht auf die sich bessernden Ernteaussichten sind die Weizenanfuhren zurzeit sehr umfangreich, und die Tendenz des Marktes ist daher im allgemeinen eine weichende. Doch im Vergleich mit letztem Jahre sind die Weizenpreise immer noch verhältnismässig hoch. Aus den Baumwollstaaten wird Mangel an Feuchtigkeit gemeldet und das vorjährige grosse Ernteresultat wird sich kaum erreichen lassen. In der Voraussicht, dass die Baumwollernte für den Weltbedarf nicht ausreichen mag, ist die Stimmung für den Artikel zumeist eine baussegünstige. Recht ermutigend lauten die Verkehrsmeldungen, und macht sich den Bahnen soweit kein Abfall der Nachfrage nach Fraohtgelegenheit bemerkbar. Waggons sind reichlich, jedoch nicht im Uebermass vorhanden, und die Warenbewegung ist augenscheinlich eine umfangreiche. Die Geschäftsberichte aus den grossen Handelszentren des Landes sind gleich günstig, wie vor einem Jahre, und die Besserung der Ernteaussichten hat das Plazieren grosser Herbstordres zur Folge. Der hiesige Engrosmarkt hat gegenwärtig sehr zahlreiche Besucher vom Inland, und beschränkte und unbefriedigende Lieferung seitens zahlreicher Fabriken erschwert im Textilmärkte den Kauf. Trotz der verhältnismässig hohen Preise werden grössere Saison-Bestellungen gemeldet, als es die vor einem Jahre waren. Mit Rücksicht auf das gute Detailgeschäft der letzten Monate herrscht augenscheinlich eine zuversichtliche Stimmung vor. Die Roheisenproduktion der Stahlgesellschaften, wie die Koksproduktion, war im letzten Monat kleiner als im Juni. Von Giesserei-Roheisen werden bereits Verkäufe auf der Basis von $ 20. 50 — 20. 75 gemeldet, während der Kupfermarkt sich allmählich einer 18 cts.-Basis nähert.

— **Schweizerisches Finanzjahrbuch.** Das von Dr. J. Steiger in Bern unter Mitwirkung der bisherigen bestbekannten Fachkenner herausgegebene Finanzjahrbuch ist soeben wieder in neuer Ausgabe (IX. Jahrgang) erschienen und gibt die gewohnte vorzügliche Rückschau über die wichtigsten Vorgänge des schweizerischen Wirtschaftslebens. Dem Bestreben, aus dem Finanzjahrbuch ein zuverlässiges und möglichst vollständiges Nachschlagebuch über die wirtschaftlichen Fragen unseres Landes zu machen, ist der Herausgeber auch diesmal treu geblieben. So ist von ihm der seit einigen Jahren stark im Vordergrund stehenden Erscheinung der Kapitalakonzentration eine besondere Abhandlung gewidmet worden.

Ausländische Banken. — Banques étrangères

Oesterreichisch-Ungarische Bank.

	7. August Kronen	15. August Kronen		7. August Kronen	15. August Kronen
Metallbestand	1,382,984,465	1,382,277,175	Notenzirkulation	1,831,357,130	1,836,046,150
Wechsel:					
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	Kurzfall. Schulden	206,309,686	202,973,464
auf das Inland	659,283,622	659,420,824			

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Wengernalpbahn-Gesellschaft

Ausserordentl. Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch, den 4. September 1907, vormitt. 11 Uhr, im „Hotel Pfistern" in Bern

Traktanden:

1) Einführung des elektrischen Betriebes.
2) Erhöhung des Aktienkapitals und Revision des Art. 4 der Statuten. (2352;)
3) Abänderung des Beschlusses der Generalversammlung vom 15. März 1906 betreffend Erstellung einer neuen Linie von Lauterbrunnen nach Wengen.

Zutrittskarten zur Versammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz **unter Beilegung arithmetisch geordneter Nummernverzeichnisse** bis und mit dem 31. August bezogen werden bei unsern öffiziellen Zahlstellen **(Eidg. Bank u. ihre Filialen, Fasnacht & Buser in Bern, A. Hofmann & Cie. in Zürich, Bank in Winterthur in Winterthur).** An den gleichen Orten kann vom 26. August an der gedruckte Bericht und Antrag des Verwaltungsrates zu Trakt. 1 bezogen werden.

Bern, den 19. August 1907.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **E. Bodenehr.**

ÉCOLE DE COMMERCE DE NEUCHATEL

Quatre années d'études. Classes spéciales pour demoiselles, pour l'étude des langues modernes, pour la préparation aux examens d'apprentis postaux et aux chemins de fer. Section pour élèves droguistes.

Inscriptions et examens d'admission: mardi 17 septembre 1907.

Tous les élèves, anciens et nouveaux, promus ou non, doivent se présenter à 8 heures du matin au bureau de la Direction. (2232!)

Le Directeur: **Ed. BERGER.**

PAPETERIES DE MARLY S. A.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en (2353!)

assemblée générale ordinaire

le **mardi, 3 septembre,** à 4 1/2 heures de l'après-midi, à la **Banque cantonale fribourgeoise, à Fribourg,**

Ordre du jour:

Opérations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes, et le rapport des contrôleurs seront mis à la disposition des actionnaires, à la Banque cantonale à Fribourg, **à partir du 27 août.** Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées dès cette date et au même endroit, sur présentation des titres ou d'un certificat de dépôt.

Marly, le 20 août 1907.

Au nom du conseil d'administration,
Le président: **Léon Glasson.**

Schweiz. Lebensmittelgesellschaft Kaufhaus A.-G., Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

Samstag, den 7. September 1907, vormittags 11 Uhr, im Geschäftslokale Quellenstrasse Nr. 21, **Zürich III.** (2356!)

Traktanden:

1) Bericht des Verwaltungsrates über das III. Betriebsjahr vom 1. Juni 1906 bis 31. Mai 1907.
2) Abnahme der Jahresrechnung, des Berichtes der Rechnungsrevisoren; Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat u. die Direktion.
3) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4) Wahl der Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren können vom 21. August a. c. bis 5. September a. c. auf dem Bureau, Quellenstrasse 21, Zürich III, von den HH. Aktionären eingesehen werden, woselbst bis 5. September a. c. die Stimmkarten gegen Vorweisung der Aktien bezogen werden können.

Zürich, den 19. August 1907.

Der Verwaltungsrat.

Arth RIGI Bahn

An allen Sonntagen Goldau-Kulm retour II. Kl. Fr. 6. III. Kl. Fr. 4. **Nur 1 Tag gültig.** In Goldau zu lösen.

Elektrischer Betrieb (1547:)
Vereine u. Gesellschaften alltäglich besonders reduzierte Fahrtaxen.

Die genussreichsten Touren sind die Rundreisen Zürich, Zug, Goldau, Rigi, Vitznau, Luzern, Zürich od. umgekehrt. Zürich und Enge zu lösen.

Beneficium inventarii

über die Verlassenschaft der unterm 18. Juli abhin im Bezirksspital Langenthal verstorbenen **Wwe. Maria Bättig, geb. Koch,** von Ufhusen, gewesene Negoziantin in Wolhusen, Buholz, Gde. Ruswil und Höferhof in Geiss, seit April 1907 wohnhaft gewesen in Roggliswil, auf Verlangen des Teilungsoffiziums Roggliswil, namens der Erben, mit folgenden Fristen:

a. für Eingaben auf der Gerichtskanzlei Reiden-Pfaffnau in Reiden bis und mit dem 14. September 1907; (2354;)
b. für Anfertigung des amtlichen Güterverzeichnisses bis und mit dem 28. September 1907;
c. für Ausschlagung der Erbschaft bis und mit dem 12. Oktober 1907.

Ausgekündigt mit der Aufforderung zu rechtzeitigen Eingaben unter Androhung der gesetzlichen Folgen.

Reiden-Pfaffnau, 20. August 1907.

Kanzlei des Bezirks-Gerichts.

(2012;)
Besitzer von Kopiermaschinen

sind gebeten, unser Angebot für Rollen-Kopierpapier einzuholen, unter Angabe des benutzten Systems.

Gebrüder Scholl, Fraumünsterstr. 8, **ZÜRICH**

Echange de blé

Le commissariat central des guerres a l'intention de procéder à l'échange de quelques parties de blé de Crimée et d'Azow contre du blé de la nouvelle récolte. (2348!)

Dans l'offre le soumissionnaire doit indiquer ses conditions par 100 kg nets de blé à échanger; elle sera adressée au Commissariat central des guerres, franco, sous pli cacheté et munie de la suscription «Echange de Blé» jusqu'au 5 septembre au soir, ou portant la date postale du 5 septembre. Les soumissionnaires resteront engagés par leurs offres jusqu'au 9 septembre au soir.

Les cahiers des charges y relatifs, ainsi que les échantillons des parties en échange, peuvent être réclamés auprès de l'office soussigné.

Berne, le 19 août 1907.

Le commissariat central des guerres.

Toggenburger Bank

Lichtensteig, St. Gallen, Rorschach, Rapperswil, Wil u. Flawil

Wir sind, solange Bedarf, Abgeber von

4¼% Obligationen

auf 1—3 Jahre fest, al pari

mit nachheriger gegenseitiger Kündigungsfrist auf 6 Monate. Die Ausgabe erfolgt spesenfrei in runden Beträgen von **Fr. 500** an, auf den Namen oder Inhaber lautend, mit Semester- oder Jahres-Coupons. (1938-)

Die Direktion.

Schweizerische Bodenkreditanstalt (Credit Foncière Suisse)

Zürich

Aktienkapital **10** Millionen Franken, wovon **8** Millionen einbezahlt

Wir sind solange frei, Abgeber von (2306)

4¼% Obligationen

unseres Institutes **al pari** in Titeln von **Fr. 1000.**

Diese Obligationen bilden einen Bestandteil des 4¼ % Anleihens Serie M vom 1. August 1907, im Betrage von Fr. 2,500,000; sie lauten auf den Inhaber, sind mit Semester-Coupon per 1. Februar und 1. August versehen und können sowohl vom Gläubiger als auch von der Bank erst vom 1. August 1911 an jederzeit auf drei Monate zur Rückzahlung gekündigt werden. Das Anleihen wird an der Zürcher Börse kotiert.

Zürich, den 7. August 1907.

Die Direktion.

Papierhandlung en gros
A. Jucker, Nachf. v. (173,)
Jucker-Wegmann, Zürich
Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

Occasion

Einige wenig gebrauchte amerikan.

Schreibmaschinen

versch. Systeme, **ausnahmsbillig zu verkaufen. Ad. Storrer, ob. Kirchgasse 21, Zürich I.** (2343;)

HANS SCHWARZ
ADRESSBUCH der SCHWEIZ
für Handel, Industrie & Gewerbe
AUSGABE 1907
in 2 Bänden Frs. 25.—
Schweiz. Industrie-Verlag A.G.
Klingenstrasse 42 Zürich.
(1812)

Gesucht

für die Filiale eines grossen Geschäftes in der Zentralschweiz ein

tüchtiger, bilanzfähiger Buchhalter
mit Fr. 15—25,000 Einlagen

der die Führung der Filiale übernehmen könnte. (2316.)

Offerten unter Chiffre **Zag E 537** an **Rudolf Mosse, Bern.**

Associé-Gesuch

Aufblühende Färberei und Chem.-Waschanstalt in einer schweiz. Fremdenstadt sucht betreffs Erweiterung des Geschäftes einen jungen, **tüchtigen, kaufmänn. gebildeten Herrn** mit einer **Einlage von 20—25 Mille.** Sichere Lebensstellung und hohe Rendite nachweisbar. (2301;)

Offerten unter Chiffre **B B** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Bern.**

Für Lebensversicherungs-Gesellschaften

Ein in der L.-V.-Branche vertrauter Beamter, langjähriger Inspektor, sucht für **Winterthur** und **angrenzende Kantone** die **General- oder Hauptagentur** mit Inkasso für erstklassige schweiz. od. deutsche Gesellschaft zu übernehmen. Ia Referenzen und Kaution. (2318)

Gefl. Offerten unter Chiffre **ZX8898** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

BREVETS D'INVENTION
MARQUES DE FABRIQUE-DESSINS-MODÈLES
OFFICE GÉNÉRAL FONDÉ EN 1866 LA CHAUX-DE-FONDS
MATHEY-DORET Ingr-Conseil
(48)

Associationen sowie grössere Darleben

werden schnell, diskret und ohne Kassenvorschuss vermittelt.

Offert. unter Postfach 6080, Hauptpost, Zürich. (2341;)

OFFICE des INVENTIONS
MARQUES MODÈLES DESSINS
BREVETS
VENTE ETUDES CONSULTATIONS
ALB. HUG & Cie
Ingrs Conseils
Telephon 670 — Steinentorstr. 10
(2351)

GEB. LINCKE Zürich
Erstes Geschäft für Stalleinrichtungen
Höchste Auszeichnungen.
Über 5000 Stände ausgeführt!
(15)

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret, vernachläss. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexpertisen. Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. **H. Frisch, Zürich I,** Bahnhofstrasse 22. (36:)

‚Favorit'

Schreibmaschinen- u. Schreib-Tisch

Eine Schlüsseldrehung öffnet Platte und Schubladen automatisch. — Ein Griff stellt die Maschine fertig zum Schreiben. — Ein Griff stellt die Maschine in den Hintergrund, und die Platte ist frei zum Schreiben m. d. Hand. — 3 Schubladen und 10 Gefache für Briefpapier, Couverts, Karten.

Prospekt auf Verlangen. (2011')

Gebrüder Scholl, Zürich
Fraumünsterstr. 8

ETIRAGE DE PRÉCISION

MONTANDON & Cie. S. A., BIENNE

offre comme spécialité

Fer et acier étiré, rond, sixpans, carré et tout autre profil

Arbres polis, en acier comprimé
Arbres en acier, tournés, polis

Demander nos prix-courants spéciaux. (2313)

„Heureka"

ist die beste (1959')
Kolonnen-Additionsmaschine
der Gegenwart!

Dieselbe ist bereits bei vielen Behörden, Banken und kaufmännischen Bureaux eingeführt

Vorzügliche Referenzen — Prospekte zu Diensten

A.-G. für techn. Industrie, Zürich I
Limmatquai 94

Société des Usine de l'Orbe, Orbe.

Le coupon des actions n° 6 pour l'exercice de 1906, est payable par Fr. 22.50 représentant du 4½ %, à la Banque Cantonale Vaudoise et dans ses agences. (2347!)

Le conseil d'administration.

Buchdruckerei H. JENT in Bern — Imprimerie H. JENT, à Berne